



Warum soll das EPOSA verwendet werden?

1. Es unterstreicht die europäische Dimension der LehrerInnenausbildung.
2. Es bietet umfassende und systematische kompetenzbezogene Deskriptoren.
3. Es fördert die Reflexion in der LehrerInnenausbildung.
4. Es macht Kompetenzen, Ziele und Inhalte transparent.
5. Es erleichtert den Sprachenlehrenden in Ausbildung die Selbstbeurteilung.
6. Es fördert den Dialog und die Diskussion zwischen AusbilderInnen, MentorInnen und Studierenden.
7. Es baut eine Brücke zwischen den Institutionen der LehrerInnenausbildung und Schulen.
8. Es unterstützt das Schulpraktikum.

<http://epostl2.ecml.at>

Das Europäische Fremdsprachenzentrum

- Für Sprachenbildung auf
- höchstem Niveau

Das EFSZ, eine Einrichtung des Europarates, wurde 1995 in Graz, Österreich, gegründet, um die Kluft zwischen der Theorie der Sprachenpolitik und der Praxis des Sprachenunterrichts zu überbrücken. Diese einzigartige zwischenstaatliche Einrichtung bietet den multikulturellen Gesellschaften Europas in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen und Mobilität konkrete Ansätze um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Unter der Leitung von seinen 34 Mitgliedsstaaten ist das EFSZ der Politik des Europarates zur Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt verpflichtet, um Menschenrechte, den interkulturellen Dialog und Kompetenzen für demokratisches Handeln zu stärken.

Europäisches Fremdsprachenzentrum
Nikolaiplatz 4
A-8020 Graz, Österreich
Tel.: +43 316 32 35 54
Fax: +43 316 32 35 54 4
E-mail: information@ecml.at
www.ecml.at

Europarat
F-67075 Strasbourg Cedex, France
www.coe.int

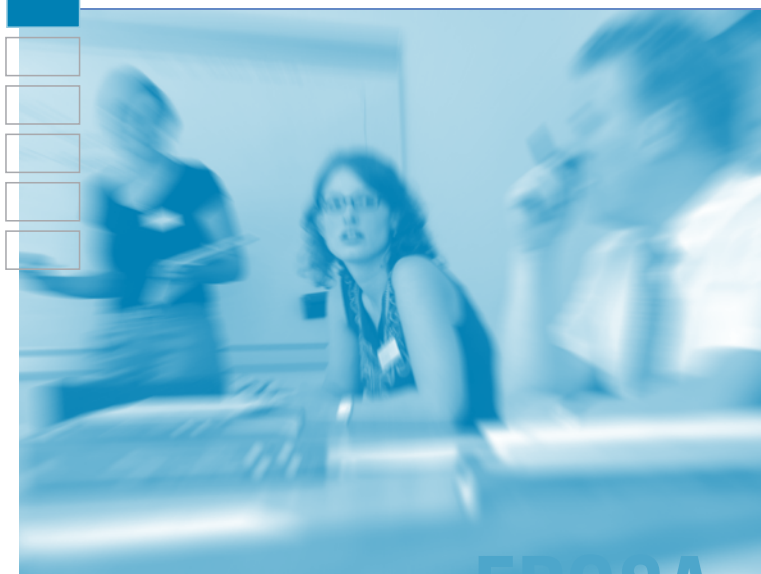
www.ecml.at



Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung

Ein Instrument zur Reflexion für die LehrerInnenbildung

AutorInnen: David Newby, Rebecca Allan, Anne-Brit Fenner, Barry Jones, Hanna Komorowska, Kristine Soghikyan



EPOSA
Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung



European Centre for Modern Languages
Centre européen pour les langues vivantes
Europäisches Fremdsprachenzentrum



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung

Ein Instrument zur Reflexion für die LehrerInnenbildung

AutorInnen

David Newby (Österreich)
Rebecca Allan (Vereinigtes Königreich)
Anne-Brit Fenner (Norwegen)
Barry Jones (Vereinigtes Königreich)
Hanna Komorowska (Polen)
Kristine Soghikyan (Armenien)

Was ist das EPOSA?

Das Europäische Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung (EPOSA) ist ein didaktisches Portfolio, das Sprachlehrende in Ausbildung bei der Vorbereitung auf Ihren künftigen Beruf unterstützt, indem es während ihrer Ausbildungszeit einen Rahmen für Reflexion bereitstellt. Das EPOSA baut auf den Erkenntnissen des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen*, des *Europäischen Sprachenportfolios* sowie des *Europäischen Profils für die Aus- und Weiterbildung von Sprachlehrkräften* auf.



Aufbau und Zweck des EPOSA

- Das EPOSA wurde entwickelt, um Sprachlehrende dabei zu unterstützen, ihre sich herausbildenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Werte in systematischer und umfassender Weise zu reflektieren und zu beurteilen. Es beinhaltet:
 - ein „**persönliches Statement**“, um Studierende am Beginn ihrer Ausbildung anzuregen, über allgemeine Fragen in Zusammenhang mit dem Unterrichten nachzudenken,
 - die **Selbstbeurteilung** an Hand einer Liste von „Ich-kann-Deskriptoren“, die sich auf didaktische Kompetenzen beziehen,
 - ein **Dossier**, in dem die Studierenden ihre Fortschritte dokumentieren und Arbeitsbeispiele anführen, die für ihren zukünftigen Beruf relevant sein können,
 - ein **Glossar** der wichtigsten Begriffe im EPOSA,
 - ein **Benutzerhandbuch** mit detaillierten Informationen über das EPOSA.

Die Ziele des EPOSA

- Didaktische Kompetenzen zu verdeutlichen und transparenter zu machen.
- Studierende darin zu bestärken, das Wissen, aus dem heraus diese Kompetenzen entstehen, zu reflektieren.
- Das Gespräch zwischen Lehramtsstudierenden sowie zwischen Lehramtsstudierenden und ihren LehrerInnenausbilderInnen und MentorInnen zu fördern.
- Die selbständige Beurteilung von Kompetenzen für die Lehramtsstudierenden zu erleichtern.
- Den Studierenden ein Instrument an die Hand zu geben, das sie bei der Aufzeichnung ihrer Fortschritte unterstützt.

Außerdem erleichtern die explizit formulierten Deskriptoren des EPOSA die Diskussion zwischen den LehrerausbildnerInnen, die in verschiedenen nationalen Kontexten tätig sind, über die Ziele, Kursinhalte und Curricula. Das EPOSA wird in vielen europäischen Staaten und auch auf anderen Kontinenten eingesetzt. Es wurde bisher in 12 Sprachen übersetzt.

Wo ist das EPOSA erhältlich?

- Downloads in verschiedenen Sprachen stehen auf der EPOSA-Webseite zur Verfügung:
- <http://epostl2.ecml.at>

Weitere Informationen sind beim EFSZ oder beim EPOSA-Koordinator David Newby erhältlich: david.newby@uni-graz.at